

Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

Name, Vorname:	██████████ Laura
E-Mail-Adresse:	Laura.██████████@stud.uni-regensburg.de
Studienfach und Abschlussart:	Master Molekulare Medizin
Berufsfeld des Praktikums:	Medizin
Land / Ort des Praktikums:	Irland, Dublin
Name der Gasteinrichtung:	RCSI – Royal college of surgeons in ireland
Dauer des Praktikumaufenthalts:	8 Wochen
Von 31.07.2023	Bis 29.09.2023

Gliederung des Abschlussberichts

- 1) Verlauf des Praktikums** (= Schwerpunkt des Berichts: Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Integration ins Unternehmen)

Ich absolvierte ein 8-wöchiges Praktikum in Dublin, am Royal college of surgeons of ireland, am Department für Anatomie und Regenerative Medizin. Hier arbeitete ich in der TERG-Gruppe (Tissue engineering research group) unter der Aufsicht von Dr. Caroline Curtin. In meinem Projekt arbeitete ich mit humanen mesenchymalen Stammzellen (hMSCs) die mit osteogenem Medium behandelt wurden, sowie den Brustkrebszellen „MDA-MD-231“ und konzentrierte mich auf die Auswirkungen einer spezifischen miRNA-Manipulation auf diese Zellen. Gleichzeitig ging es auch darum mit derselben miRNA ein 3D Gerüst bereitzustellen, das die Knochenregeneration steigert. Folgende Methoden wurden in meinem Project durchgeführt: Herstellung des 3D Gerüsts, miRNA-Transfektion, Picogreen-Färbung, Kalzium-Assay, Zellkultur, Mikroskopie, histologische Färbung, Alizarin red Färbung. Während meines Projekts wurde ich durchgehend von Phd Studenten betreut. Anfangs wurde mir das Thema sowie das Labor vorgestellt. In den ersten beiden Wochen habe ich zunächst die Phd Studenten bei ihren Projekten begleitet und konnte so einen Einblick in die Methoden gewinnen. Nach und nach wurden mir die Methoden beigebracht und ich habe diese unter Aufsicht der Studenten selbst durchgeführt. Anschließend habe ich die Methoden selbständig geplant und durchgeführt. Einen eigenen Laptop gab es nicht, weswegen ich meinen Laptop mit ins Labor nehme. Jedoch hat man mit der ID der Universität Zugang zu der Bibliothek. Es gibt eine Online Plattform der Universität über die man sich die Plätze für die Projekte selbstständig buchen kann und auch ein Platz in dem Großraumbüro kann für die benötigte Zeit gebucht werden. Alle Mitarbeiter sind sehr nett und hilfsbereit und versuchten mich so gut

es geht bei meinen Projekten zu unterstützen. Es finden auch lab Meetings und Vorträge statt die einen tieferen Einblick in die Thematik gewähren und hilfreich sind, um mögliche Schwierigkeiten aber auch Fortschritte zu besprechen. Gelegentlich werden auch Events organisiert, die die Möglichkeit bieten die Mitarbeiter besser kennen zu lernen. Am Ende des Praktikums muss ausgehend von dem Masterstudiengang noch ein Bericht über das Praktikum angefertigt werden. Die Datenanalyse und das Schreiben habe ich hierbei selbstständig durchgeführt, wobei Prof Curtin noch eine Rückmeldung vor der finalen Abgabe über mögliche Verbesserungen gibt.

2) Vorbereitung

Praktikumssuche (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)

Ich habe mich selbstständig auf die Suche nach einem geeigneten Labor gemacht. Hierfür habe ich mich Anfangs auf den Universitäten der Länder, die für mich in Frage kommen über Forschungsschwerpunkte der unterschiedlichen Arbeitsgruppen informiert. Ursprünglich wollte ich mein Praktikum in Schottland machen. Es ist aber durchaus viel einfacher das Praktikum innerhalb der EU zu absolvieren, weswegen ich meinen Fokus auf Irland gelegt habe. Da ich in ein englisch sprachiges Land wollte, gerne mein Praktikum im Bereich der Krebsforschung machen wollte und auch bisher noch keine Erfahrung im Bereich tissue engeneering gesammelt habe, bin ich so recht schnell auf die TERG –Group (tissue engeneering research group) gestoßen. Hier fand ich auch meine Betreuerin Dr. Caroline Curtin und habe sie direkt kontaktiert. Daraufhin hat Dr. Curtin mir meinen Aufgabenbereich in einer E mail beschrieben und wir haben direkt ein erstes online Vorstellungsgespräch ausgemacht, wobei ich auch die Zusage von ihr erhalten habe. Der anschließende Bewerbungsprozess verlief recht unkompliziert und auch das international office war hierbei sehr hilfreich.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Dublin ist recht kompliziert. Hier sollte man früh anfangen, da es nicht viele Möglichkeiten gibt. Wenn man nur einen kurzen Zeitraum wie 2 Monate bleibt, ist es schwierig eine Wg zu finden und auch die Webseiten haben nicht so viele Angebote. Ähnlich sieht es auch mit den Studentenwohnheimen aus. Die meisten sind recht früh voll und man muss sich sehr lange davor bewerben, nehmen nur Studenten die mindestens 3 Monate bleiben und sind sehr teuer. Mittels der Seite Spotahome habe ich am Ende meine Unterkunft für 2 Monate gebucht. Das hat soweit auch alles reibungslos funktioniert und es handelt sich meistens um verifizierte Unterkünfte. Hierbei sollte man aber auch beachten, dass die Miete in Dublin ziemlich teuer ist und man könnte auch die Möglichkeit einer Host Familie in Betracht ziehen.

3) Formalitäten vor Ort

Internetanschluss: Die Wohnung war bereits mit WLAN ausgestattet, ebenso konnte ich mich schnell mit dem Gast Wlan an meiner Universität registrieren

Telefonvertrag: Ich konnte meinen Vertrag aus Deutschland zu gleichen Bedingungen in Europa verwenden, sodass ich hierfür keine neue Sim-Karte benötigt habe.

Bank / Kontoeröffnung: Da das kontaktfreie Bezahlen in Dublin recht verbreitet ist und es die einfachste Option ist, habe ich mir die App Revolut herunter geladen mit der ich nahezu alles bezahlt habe. Zugleich habe ich meine Kreditkarte aus Deutschland mitgenommen inkl. Versicherung um gelegentlich Bargeld abzuheben.

Leap Card: Am einfachsten ist es sich in Dublin für die öffentlichen Verkehrsmittel eine Student Leap Card zu organisieren. Diese kann nur online beantragt werden und muss dann innerhalb von 14 Tagen an einer Leap Card station abgeholt werden. Man kann diese regelmäßig nach Bedarf aufladen und spart sich im Vergleich zu der normalen Leap Card viel Geld.

4) Alltag im Gastland

Dublin ist eine sehr vielseitige Stadt und die Menschen dort sind super freundlich und hilfsbereit. Mit der großen Pubkultur die die Stadt ausmacht und der zahlreichen Live Musik ist immer etwas geboten. Es gibt auch einige Parks und der nächste Strand ist nicht weit vom Zentrum entfernt. Man sollte versuchen auch ein bisschen zu reisen. Mit Zug oder Bus kann man recht kostengünstig in andere Städte wie Galway Cork oder Belfast reisen. Darüber hinaus lohnen sich auch auf jedenfall Ausflüge in die Natur mit den zahlreichen Stränden und vielseitigen Wanderwegen.

5) Tipps für Praktikant*innen / Sonstiges

Es ist empfehlenswert den zahlreichen Erasmus Gruppen beizutreten, so kann man sehr leicht Freundschaften schließen. Falls man jedoch früher da ist und das Semester noch nicht gestartet hat gibt es z.B auch die Möglichkeit über verschiedene Events für internationals neue Leute kennen zu lernen z.B über die App „Meetup“

6) Fazit

Zusammenfassend habe ich sehr von dem Praktikum und der Auslandserfahrung profitiert. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern, neue Methoden im Labor gelernt und habe das Land und dessen Kultur kennen gelernt. Ich würde jedem empfehlen die Möglichkeit zu nutzen solch ein Auslandspraktikum zu machen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg und in GRIPS einverstanden.

Name ERASMUS+ Teilnehmer*in: [REDACTED] Laura Datum 23.10.23